

Zu unserem Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Früher waren es die Angestellten, die ihrem Chef zumindest einmal jährlich – meist an Weihnachten – Geschenke mitbrachten und so für die Möglichkeit dankten, in der Firma überhaupt arbeiten zu dürfen. Heute läuft es eher umgekehrt, obwohl die meisten Unternehmen weiterhin ein durchschnittliches Geschäftsessen mit Ansprache einer grosszügigen Flugreise mit Begleitung vorziehen, wenn es um die Belohnung der Firmentreue geht. Dabei sehnen sich die umworbenen Mitarbeiter ja gar nicht nach den grossen Geschenken. Gefragt sind – oder wären – vielmehr die kleinen «Zückerchen», die den Arbeitsalltag versüssen, als da wären: Stempeluhren, die nachgehen, Computer, die nie «abstürzen», Kaffeeautomaten, die immer funktionieren, und Telefone mit Direktwahl. Und in manchen Firmen hat's noch viel bescheidenerer Mitarbeiter: Ihnen würde als Arbeitsmotivation schon der volle Teuerungsausgleich genügen ...

(Titelblatt: Hanspeter Wyss)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoy, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.- 6 Monate Fr. 52.-

Europa*: 12 Monate Fr. 113.- 6 Monate Fr. 60.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.- 6 Monate Fr. 78.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Islar Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

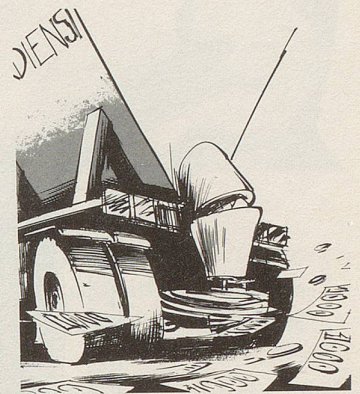
Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

Markus Rohrer: Wettergeschädigte aller Berufe – Bern wartet auf Euch

Otto Stichs Angst vor einer vielleicht einmal leeren Staatskasse nützte diesmal nichts. Trotz aller früher vorgebrachten ordnungspolitischen Bedenken entschied sich der Bundesrat für eine «Schlechtwetterentschädigung» zugunsten der darbedenden Ski-Tourismusbranche. Und es ist abzusehen, dass bald einmal weitere Berufsgattungen zu staatlich besoldeten Wetteropfern werden: Endlich kann man sich ohne schlechtes Gewissen am Futtertrog in Bern anstellen. (Seiten 6/7)



Hanspeter Wyss: Arbeitsklima

Der Chef sollte seinen Mitarbeiter(inne)n öfters zeigen, dass auch er Sorgen, Probleme und Gefühle hat. Um das Arbeitsklima zu verbessern, könnte er auch die Kaffeepause mit Diavorträgen über seine letzten Ferien abwechslungsreich gestalten oder die Sekretärin wenigstens bei der Wahl des Durchschlagpapiers mitbestimmen lassen: Hanspeter Wyss gibt Motivationstips für oberstes Kader. (Seiten 18/19)

Franz Eder: Der Wassermann im Nebelspalter

Dass Leute, die im Sternzeichen «Wassermann» geboren sind, an ihren Erkenntnissen auch gegen Proteste und Widerstände festhalten, beweisen die Beispiele Charles Darwins und Galileo Galileis. «Wassermänner» lernen zum Beispiel auch gerne Leute kennen und lassen sich dabei von Geheimnisvollem faszinieren. Was für Eigenschaften diese «Fasnachtskinder» mit einem Hang zum Ausgefallenen noch haben, erfahren Sie auf den Seiten 36/37.



Werner Meier:	Was zum Teufel ist denn hier los?	Seite 5
Klaus Schneider:	Die Ski-Sisyphüse	Seite 10
Peter Maiwald:	Die Befragung	Seite 14
René Gilsi:	Das tschechoslowakische Wunder	Seite 15
Freddy Rohrer:	Wendehals auf dem Stellenmarkt	Seite 22
Hans Sigg:	Alles für die Belegschaft	Seite 30
Gradimir Smudja:	Hier motiviert der Chef noch persönlich	Seite 34